

tete auf eine Erklärung der Staatsanwaltschaft, mit welcher Begründung sie denn eigentlich mehr als ein Dutzend Menschen verhaftet habe. Aber man wartete vergeblich.

Ob es richtig und berechtigt war, daß die so glorreich verwaltete Preußische Staatsbank Kredite in derartiger Höhe an den Barmat-Konzern gegeben hat, sei dahingestellt. Aber wenn sie es getan hat, so ist doch nicht der Kreditnehmer der zu verurteilende Teil gewesen, sondern der Kreditgeber. Das dürfte wohl ziemlich einwandfrei feststehen. Der Kreditnehmer hätte sich erst dann strafbar gemacht, wenn er betrügerische Mittel zur Erlangung des Kredits angewendet hätte, aber davon kann gar keine Rede sein; wenigstens nach allem, was man bisher erfahren hat, und auch der gewiß doch recht eifrige Staatsanwalt hat in dieser Beziehung nichts ermitteln können, obwohl er zu diesem Zwecke ein eigenes riesiges Büro, so eine Art großes Hauptquartier, in Moabit errichtet hat, mit eigener Fernsprechkentrale und allem modernen Komfort. So etwas kostet Geld. Ebenso die Verhaftungen mit dem Flugzeug, die 300 Kriminalbeam-

ten und die Motorbcote, und es ist ein Glück, daß wir wenigstens ein reiches Land sind und — in gewissen Fällen — nicht zu sparen nötig haben.

Wie auch der Fall Weber zeigt. Wo ein Kriminalbeamter erst bis nach Prag reisen mußte, um einen Schwindler — diesmal einen wirklichen — zurückzubringen, der schon seit Wochen im Berliner Untersuchungsgefängnis saß.

Man ist inzwischen sehr ruhig und kleinlaut geworden, sowohl bei der Staatsanwaltschaft als bei der Staatsbank. Ende November erklärte die Direktion der Staatsbank, die Klärung der Angelegenheit Kutisker werde „naturgemäß noch geraume Zeit in Anspruch nehmen“. Man will sich also Zeit lassen. Aber sollten sechs Wochen nicht hinreichend sein, eine derartige Sache aufzuklären? Bei jeder anderen Bank würde eine einzige Woche dazu genügen. Aber die Staatsbank ist eben nicht jede andere Bank, und bei ihr wird auch nicht — wie bei anderen Behörden — mit Flugzeugen und anderen neuzeitlichen Errungenschaften zur schnellen, aber sicheren Ermittlung der Wahrheit gearbeitet.



Der Barmat-Skandal

Bei uns in Deutschland muß man Menschenfresser sein, wenn man von der Polizei Ruhe haben will. . .

Die Stunde, Wien